

919.

Dieselben machen bei den Münzmeistern Wynand und Hannus Cygeler und Hannemann Gruner neue Anleihen im Betrage von 3000 Schock Groschen und weisen sie mit der ganzen Schuld von jetzt 4380 Schock breiter Groschen an die Münze und den Zehnten.

1370 Mai 31.

- 5 *Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 89^b.
Gedr.: Kreysig Beyträge 1,54 (mit der falschen Jahreszahl 1373).*

Wir Friderich, Balthasar und Wilhelm bekennen, daz wir mit unsern lieben getruwin Wynande und Hannus Cygeler und Hannemanne Gruner munczmeystern sint ubirkomen, daz sy uns bynnen acht wüchen, dy nest nach eynander volgen, lihen und
10 bezcalen sullen ane vorzcog zcwey tusent schog breyter groschen, der sechs hundert schog Fribergisch und dy andern Bemisch sin sullen. Auch sullen sy uns danach bezcalen und geben uf sende Mertins tag der schirst komet tusent schog Bemischer groschen. So han sy uns vormals uzgericht und gegeben drizcen hundert schog und achzcg schog, dy wir in myt eynander schuldig waren, daz gelt alles an eyner sumen
15 macht vyer tusent und dry hundert und achzcg schog breyter groschen, dy wir in schuldig bliben, und haben auch den vorgnanten a. b. c. 2c. und iren erben dy vorgnante summe geldes vir tusent dry hundert und achzcg schog bewysit an unser munzce und zcenden zcu Friberch ufzcuheben und inzcunemen ane alles hindernizze. Wir sullen auch nach enwollen den vorgnanten 2c. und ire erben der mer gnanten munzce und
20 zcenden nicht entweren nach davon seczen, sy haben denne vor dy egnanten summen geldes genczlich und zcumal ufgehoben und ingenomen oder daz mit in bestalt, daz in genuge. Auch sullen wir nymande gestaten, der sy von unsern wegen in deh[e]ine wiis daran hindere oder enge. Datum anno LXX^o in feria sexta ante penthecostes.

920.

- 25 *Dieselben belehnen den Münzmeister Hannemann Gruner mit zwei abgabenfreien Schmelzhütten an der Mulde und mit zwei Höfen zu Freiberg und zu Dresden, bestätigen ihm im Brennante und nehmen ihn zu ihrem besondern Hofdiener an.*

1370 Oct. 31.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 33^b.
Anm.: Ueber den Brenngadem vergl. No. 888.*

- 30 Wir Friderich, Balthazar unde Wilhelm 2c. [bekennen], daz wir mit wolbedachtem müte unde gutem vorrate unser heimelicher dem bescheidin Hannemanne Gruner unserm lieben getruwen munczmeister zcu Fryberg unde sinen . . erben geligen habin unde lihen mit disem brieve zewo smelczhuten zcu Fryberg an der Muldow gelegin, fry unde ledig allir rechte zcinse unde gewonheit, die wir adir unser erbin daran gehabin
35 mogin. Wir haben ouch dem vorgenanten Hanemanne unde alle sinen erbin ein hof zcu Fryberg, den man nennet den Covent, unde ein hof zcu Dresden gelegin by des heiligen Cruczis tore fry unde ledig geligen, also daz er unde sine erbin dieselbin hove als fry ledige hofe besiczen unde habin sullen ane lute hindernizze. Auch habin wir dem dicke